

**Landesarchiv Baden-Württemberg**  
**Dokumentationsprojekt Zwangsunterbringung**  
Olgastraße 80 · 70182 Stuttgart  
[www.heimerziehung-bw.de](http://www.heimerziehung-bw.de)

Nora Wohlfarth · Telefon: 0711 212 4241  
E-Mail: [nora.wohlfarth@la-bw.de](mailto:nora.wohlfarth@la-bw.de)

Nastasja Pilz · Telefon: 0711 212 4242  
E-Mail: [nastasja.pilz@la-bw.de](mailto:nastasja.pilz@la-bw.de)

Haben Sie Interesse an unserem Newsletter?  
Anmeldung unter: [nastasja.pilz@la-bw.de](mailto:nastasja.pilz@la-bw.de)

Gefördert von der



**Regionale Anlaufstelle der Stiftung**  
**Anerkennung und Hilfe**  
**Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V.**  
Johannesstraße 22 · 70176 Stuttgart  
[www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de](http://www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de)

**Beratung:**  
Frank Hapatzky  
Evelyne Rochus-Hamlin  
Jutta Wehl

**Verwaltung:**  
Patricia Sigle · Telefon: 0711 619 56 76  
E-Mail: [stiftung-erkennung-hilfe-bw@vdk.de](mailto:stiftung-erkennung-hilfe-bw@vdk.de)



Dokumentationsprojekt

# ZWANGS UNTER BRINGUNG

Kinder und Jugendliche  
in stationären  
Einrichtungen der  
Behindertenhilfe  
und Psychiatrie in  
Baden-Württemberg  
1949-1975

Menschen, die als Kinder und Jugendliche in den Jahren 1949 bis 1975 in Baden-Württemberg in stationären Einrichtungen der Psychiatrie bzw. der Behindertenhilfe untergebracht waren, haben oftmals leidvolle Erfahrungen machen müssen. Viele von ihnen leiden noch heute unter den Folgen.

Mehr noch als heute wurden Menschen mit Behinderungen oder psychischen Krankheiten in der Nachkriegszeit bis in die 1970er Jahre besonders stigmatisiert. Betroffene wurden an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Das Konzept der Inklusion war noch unbekannt. Kinder und Jugendliche wurden auch im Rahmen der Jugendhilfe psychiatrisiert oder in so genannten „Spezialheimen“ untergebracht.

Seit Anfang 2017 gibt es für diese Betroffenen die Möglichkeit, bei der **Stiftung Anerkennung und Hilfe** Anträge auf eine Geldpauschale und Rentenersatzleistungen zu stellen.

Noch bis 2020 können Betroffenen sich bei den regionalen Anlaufstellen melden, um einen Antrag auf Inanspruchnahme der Leistungen zu stellen.

**Informationen erhalten Sie unter:  
[www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de](http://www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de)**

## ■ Die Angebote

Das Landesarchiv Baden-Württemberg und die regionale Anlaufstelle der Stiftung in Baden-Württemberg arbeiten zusammen, um die Aufarbeitung individuell und gesellschaftlich voranzubringen.

### 1. Beratung

Die Anlaufstelle beim Sozialverband VdK bietet Betroffenen, ihren Angehörigen und ihren Betreuerinnen und Betreuern Beratung an. Sie leistet Unterstützung bei allen Fragen zur Antragsstellung bei der Stiftung Anerkennung und Hilfe.

### 2. Aufarbeitung und Recherche

Die Projektstelle beim Landesarchiv Baden-Württemberg ist Ansprechpartnerin für alle an der Aufarbeitung interessierten Personen und Institutionen. Gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung bietet die Projektstelle:

- Historische Recherchen und die Suche nach biografischen Zusammenhängen
- Wissenschaftliche Aufarbeitung
- Informationen für aktenführende Stellen (Einrichtungen, Träger, Behörden) und
- Vermittlung der Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit

Die Ermittlung von bisher unbekanntem Informationen in Akten kann die Betroffenen bei der Aufarbeitung ihrer Vergangenheit unterstützen. Eine Begleitung bei der Akteneinsicht ist sowohl im Landesarchiv als auch in der regionalen Anlaufstelle der Stiftung möglich.

